

Initiatoren

Auf Wunsch der Bezirksverordnetenversammlung wurde nun eine bundesweite Aktion auch in Reinickendorf aufgegriffen und die Arbeitsgruppe „Stolpersteine“ initiiert. In diesem Arbeitskreis beschäftigen sich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Bezirksamtes Reinickendorf und verschiedener psychiatrischer Einrichtungen des Bezirks unter der Leitung von Matthias Rosemann (Träger gGmbH) mit dem Erstellen von Biografien der Opfer und der Organisation der Verlegung von Stolpersteinen.

Mitarbeiter der AG Stolpersteine für Opfer der NS–Psychiatrie:

2003: Carsten Baum, Thomas Beddies, Detlev Deter, Elke Klünder, Cornelia Gerner, Kirsten Müller, Heike Naumann, Christina Härtel, Matthias Rosemann

2004: Carsten Baum, Thomas Beddies, Detlev Deter, Cornelia Gerner, Hr. Gröschel, Christina Härtel, Nellie Haberland, Werner Lehmann, Joachim Richter-Geißler, Matthias Rosemann

Eine Zusammenarbeit zwischen der Träger gGmbH, dem Bezirksamt Reinickendorf (Abt. Wirtschaft, Gesundheit u. Verwaltung, Plan- und Leitstelle und der Abt. Kultur, Umwelt und Wohnungswesen, Heimatmuseum) und verschiedenen psychiatrischen Einrichtungen im Bezirk.

Die Verlegung weiterer Stolpersteine erfolgte am:

23. Oktober 2004:

	Name	Vorname	Anschrift	geboren	gestorben
1.	<i>Blütke</i>	<i>Wolfgang</i>	<i>Scharnweberstraße 140</i>	<i>04.03.1930</i>	<i>03.04.1944</i>
2.	<i>Bombis</i>	<i>Fritz</i>	<i>Schillingstraße 43</i>	<i>14.04.1910</i>	<i>26.07.1942</i>
3.	<i>Klein</i>	<i>Luise</i>	<i>Egidystraße 26</i>	<i>11.02.1872</i>	<i>07.01.1943</i>
4.	<i>Krauss</i>	<i>Hermann</i>	<i>Alt-Tegel 44/46</i>	<i>12.05.1893</i>	<i>08.05.1944</i>

7. Juni 2005:

	Name	Vorname	Anschrift	geboren	gestorben
6.	<i>Behrens</i>	<i>Rudolf Karl</i>	<i>Isegrimsteig 28</i>	<i>27.01.1910</i>	<i>05.06.1944</i>
7.	<i>Block</i>	<i>Marjanna</i>	<i>Kühleweinstäße 69</i>	<i>04.12.1929</i>	<i>26.10.1943</i>
8.	<i>Hartmann</i>	<i>Elise</i>	<i>Olafstraße 8-12</i>	<i>15.12.1881</i>	<i>25.02.1944</i>
9.	<i>Kalus</i>	<i>Anna</i>	<i>Waldowstraße 10</i>	<i>05.04.1905</i>	<i>14.01.1944</i>
10.	<i>Liemann</i>	<i>Meta Ida</i>	<i>Granatenstraße 2</i>	<i>17.09.1886</i>	<i>21.04.1944</i>

Alle hier aufgelisteten Personen wurden in der Heilanstalt Obrawalde ermordet.

22. August 2006:

	Name	Vorname	Anschrift	geboren	gestorben
1.	<i>Albrecht</i>	<i>Marie</i>	<i>Oranienburger Str. 285</i>	<i>27.02.1862</i>	<i>10.12.1943</i>
2.	<i>Alexjenko</i>	<i>Nikolaj</i>	<i>Billerbecker Weg 123a</i>	<i>12.05.1911</i>	<i>10.07.1944</i>
3.	<i>Fergue</i>	<i>Klara Amalie</i>	<i>Oranienburger Str. 285</i>	<i>12.08.1857</i>	<i>08.12.1943</i>
4.	<i>Heinz</i>	<i>Martha</i>	<i>Oranienburger Str. 285</i>	<i>27.09.1897</i>	<i>03.03.1944</i>
5.	<i>Hentschel</i>	<i>Alfred Karl</i>	<i>Alt-Wittenau 38</i>	<i>22.05.1912</i>	<i>18.05.1944</i>
6.	<i>Krüger</i>	<i>Lucie</i>	<i>Ziekowstr. 139</i>	<i>06.04.1901</i>	<i>05.07.1944</i>
7.	<i>Meyer</i>	<i>Emilie</i>	<i>Beatestr. 22a/b</i>	<i>22.01.1894</i>	<i>11.07.1944</i>
8.	<i>Novikowa</i>	<i>Maria</i>	<i>Hermisdorfer Str. 70</i>	<i>01.12.1923</i>	<i>07.09.1944</i>
9.	<i>Puchomirski</i>	<i>Johann</i>	<i>Oranienburger Str. 285</i>	<i>1902</i>	<i>06.09.1944</i>
10.	<i>Radde</i>	<i>Günther Willi</i>	<i>Tegel Kolonie vor den Toren (am Eingang der Kolonie)</i>	<i>13.02.1927</i>	<i>29.02.1944</i>
11.	<i>Sommer</i>	<i>Charlotte</i>	<i>Septimer Str. im „Knick“ (ehemals Kolonie Hoffnungstal Block 4 L32)</i>	<i>24.04.1922</i>	<i>05.05.1944</i>
12.	<i>Tokarenko</i>	<i>Ljuba</i>	<i>Gorkistr. (am S-Bahnhof Tegel hinter der Schranke Gorkistr., rechte Seite neben der Einfahrt Asia-Imbiss)</i>	<i>1922</i>	<i>31.08.1944</i>
13.	<i>Triemel</i>	<i>Gertrud Ella Frieda</i>	<i>Tile-Brügge-Weg 43</i>	<i>12.06.1894</i>	<i>19.04.1944</i>
14.	<i>Wixibra</i>	<i>Olena</i>	<i>Holzhauser Str. 121</i>	<i>11.11.1907</i>	<i>08.07.1944</i>

Alle hier aufgelisteten Personen wurden in der Heilanstalt Obrawalde ermordet.

Spendenaufwurf

Die Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura unterstützt die Aktion und ruft zu Spenden auf: „Jenseits großer Mahnmale wird hier Geschichte zu den Menschen gebracht. Die Straße wird zur Gedenkstätte, unsere Vergangenheit Teil unseres Alltags. Jeder der kann, sollte diese Aktion unterstützen.“

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus Spenden oder, wie der Künstler es nennt, über Patenschaften.

Im Bezirk Reinickendorf konnten dank zahlreicher Spenden 32 Stolpersteine im Jahr 2003 und 2004 verlegt werden.

Die Spende für einen Stein (für Planung, Fertigung der Messingplatte mit Betonguss und Verlegen) beträgt 95 Euro. Aber auch viele kleine Spenden ergeben einen Stein!

Sie können die Patenschaft dem Projekt allgemein zukommen lassen oder sie einer bestimmten Person widmen. Bitte teilen Sie uns dann deren Namen und Adresse mit.

Spendenkonto

Träger gGmbH
Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 100 205 00

Kto. 311 66 05

Stichwort: Stolpersteine

Für Spendenquittungen bitte Name und Adresse bei „Verwendungszweck“ angeben.

Kontaktadressen

Die Aktion Stolpersteine macht die Opfer namhaft und gibt Hinweise auf ihr Leben in Berlin und auf ihre Ermordung.

Um die Aktion Stolpersteine abzurunden entstand die Idee dieser Broschüre. Die Zusammenstellung erfolgte durch zwei Mitarbeiter, Herr. Erler (Azubi) und Herr Langula (Praktikant) der Plan- und Leitstelle des Bezirksamtes Reinickendorf.

Das Anliegen der Informationsaufarbeitung liegt in der Mobilisierung und Eigeninitiative für weitere Aktionen, wobei die Broschüre einen Leitfaden darstellen soll.

Fragen über die Aktion in Reinickendorf

AG Stolpersteine
Träger gGmbH

Teichstraße 65
13407 Berlin
gst@traeger-berlin.de

Bezirksamt Reinickendorf
Abt. WiGesVerw

Plan- und Leitstelle
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin

Quellenverzeichnis

Literatur:

Beddies, Thomas: in: ***Stolpersteine für die ermordeten ehemaligen Nachbarn aus Friedrichshain und Kreuzberg***, hrsg. von der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst e.V., Vice-Versa, Berlin 2002, 55-61.

Autoren der Biografien der Reinickendorfer AG Stolpersteine für Opfer der NS-Psychiatrie:

Baum, Carsten, 2003/2004
Beddies, Thomas, 2003/2004
Britzke, Jutta, 2004
Bünger, Rainer, 2003
Dierßen, Ulrike, 2004
Geil, Günther, 2003
Graneß, Annett, 2003
Härtel, Christina, 2003/2004
König, Christina, 2004
Krause, Steffi, 2003
Locher, Marion, 2003
Meyer, Manuela, 2003
Mönter, Viola, 2004
Neubert, Tobias, 2003
Richter-Geißler, Joachim, 2004
Schmidt, Ines, 2003
Seelig, Bente, 2003
Stiehler, Kerstin, 2003/2004
Visse, Christoph, 2003/2004

Der Künstler:

<http://www.ignis.org>
<http://www.ignis.org/98-Demnig-vita.html> 21.05.2004.
<http://www.nationalgeographic.de> 21.05.2004.

Literaturhinweise:

Aly, Götz / Pross, Christian: **Der Wert des Menschen, Medizin in Deutschland** 1918 - 1945,

Arbeitsgruppe zur Erforschung der Geschichte der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik: **„Totgeschwiegen 1933-1945“**, Edition Hentrich, Reihe Deutsche Vergangenheit „Stätten der Geschichte Berlins“, Band 17.

Asbeck Hans, Hamann Matthias: **Halbierte Vernunft und totale Medizin** Beiträge zur Nationalsozialistischen Gesundheits- und Sozialpolitik Band 13, Verlag der Buchläden, Schwarze Risse Berlin. Berlin Verlag.

Klee, Ernst: **Auschwitz - Die NS-Medizin und ihre Opfer**, S. Fischer - Verlag, Frankfurt am Main.

Rudnick, Martin: **Aussondern - Sterilisieren - Liquidieren - Die Verfolgung Behinderter im Nationalsozialismus**, Edition Marhold.

Friedländer, Henry: **Der Weg zum NS-Genozid - von der „Euthanasie“ zur Endlösung**,

hrsg. von der Ärztekammer Berlin in Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer, Reihe Deutsche Vergangenheit Band 34, Edition Hentrich Berlin.

Internetadressen:

Unter dieser Adresse gibt es Bilder, eine Chronik und Technisches zum "Stolpersteine"- Projekt.

<http://www.stolpersteine.com>

Unter dieser Adresse können Sie den Lebenslauf von Gunter Demnig nachlesen und sich über Aktionen und Ausstellungen dieses Künstlers informieren.

<http://www.ignis.org/98-Demnig-vita.html>

Weitere Artikel zur bundesweiten "Stolpersteine"-Aktion:

<http://www.freiburg-im-netz.de/stolpersteine/>

<http://www.hirschfeld.in-berlin.de/frame.html?http://www.hirschfeld.in-berlin.de/gedenken/stolpersteine.html>

Für die Inhalte der genannten Internet-Seiten sind ausschließlich die jeweiligen Herausgeber verantwortlich, sie stellen keine Meinungsäußerung der Autoren der Broschüre dar. Die Nennung der Adressen erfolgt ohne Gewähr für die Aktualität.

Impressum

Herausgeber:	Bezirksamt Reinickendorf von Berlin Abt. Wirtschaft, Gesundheit und Verwaltung Plan- und Leitstelle Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin Tel.: (030) 90294–5195, Fax -2142
Leitung:	Detlev Deter verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
Redaktion:	Markus Langula Mathias Erler
Grafische Gestaltung:	Elzbietha Glowinska
Fotos:	C. Baum, M. Erler, D. Deter, M. Langula
EDV-Bearbeitung:	Ingrid Tege
Druck:	Plan- und Leitstelle

4. Auflage / Juni 2006 (letzte Korrektur August 2006)

Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Texte. Ergänzungen und Änderungshinweise sind jederzeit willkommen und werden vom Herausgeber gern entgegengenommen.

